

HERZOG

magazin für kultur



RAUS//
DANIEL VON BÜREN
OPEN-AIR-KINO IM PARK
DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT
DIE LESEHÖHLE
MÄRCHENTAG UND ZOOFEST
DIE OAKCITY JAZZ BAND
WEINSOMMER TOURNEE 2016
...

TITELBILD: la mechty+ Agentur für Design + Kommunikation

SWJ Freibad,
Freitag
8. Juli 2016
ab 13 Uhr!

Was
geht
ab?

Das geht ab, Jülich!

DIE FERIENTARTPARTY IST WIEDER DA.

Da wackelt das Freibad und die Party geht ab: Mit Megawatt-Sound vom Zephyrus Discoteam, DJ Stefan Seidel und Party-Kracher-Wunschkonzert, Riesenalligator und Twister, Spielwiese mit Fun und Action für die Kleinen, Arschbomben-Contest, Weltrekordversuch im Badekappenfüllen und Wahl der Hula-Hoop-Queen. Dazu gibt es im Freibad-Kiosk eine breite Auswahl an kalten und warmen Speisen und Getränken. Das geht ab!

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

Eintritt
nur
2€*

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de

INDEX//

TITEL	04
KOLUMNE	07
MENSCHEN	08
VEREINE	10
WILHELM500	13
LITERATUR	16
FESTIVAL	17
MUSIK	22
KINO	26
TERMINE	35
VORSCHAU	38
IMPRESSUM	38

RAUS

< Raus aus der Schule: Rein ins Leben >
< Was ich noch sagen wollte... >
< Daniel von Büren im Interview: Film ab >
< Jugendabteilung des Eifelvereins im Ortsverein Jülich >
< Das Preussische Jahrhundert: Jülich, Opladen und das Rheinland >
< „männiglich gar genehm und lüstig“ Feste und Musik am Hof >
< Ein Startup-Projekt für Jülich: Die Lesehöhle >
< Brückenkopf-Park: Märchentag und Zoofest >
< WeinSommer Tournee 2016: Die Weinprobe zu Hause >
< Jazz auf dem Lande: Die Oakcity Jazz Band > < Musikschule Jülich: Kammerkonzert der Schüler > < Guiseppe Verdi: Nabucco >
< Programmübersicht >
< Angry Birds – Der Film > < Nur Fliegen ist schöner > < Junges Licht >
< Einmal Mond und zurück > < Sing Street > < Monsieur Chocolat >
< Mamma Mia! >
< Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung >

HERZÖGLICHE SCHREIBER GESUCHT!

Die Redaktion des HERZOGs bietet interessierten Schreiberlingen die Chance, sich mit eigenen Worten auszutoben. Wer sich mit Reportagen und Kurzgeschichten rund um das Jülicher Kult(ur)leben einbringen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich per Email bei uns melden | redaktion@herzog-magazin.de



www.herzog-magazin.de
facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

Traumwagen. Schauen Sie sich doch bei uns um.

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich
Telefon 02461 9707-0 | www.mercedes-schuemann.de
[www.facebook.com/AutohausSchuemann](https://facebook.com/AutohausSchuemann)

SCHÜMANN Mercedes-Benz



NICHTS WIE RAUS

RAUS AUS DER SCHULE - REIN INS „LEBEN“ - RAUS AUS JÜLICH?

► Mit dem Beginn des Sommers endet das laufende Schuljahr, wie gewohnt. Doch nicht für jeden ist dieses nur eines der vielen Jahre, die mit der Versetzung in das nächst höhere Schuljahr enden. Für mich und viele andere Abiturienten ist dieses das langersehnte letzte Schuljahr. Mit dem Bestehen unserer Abiturprüfungen sind wir endlich raus aus der Schule und unsere Schulzeit ist offiziell beendet.

Im Laufe dieser Schulzeit haben wir so einiges gelernt: Von Gesichtsanalysen, über Funktionsuntersuchungen, bis hin zu Kants kategorischem Imperativ war alles dabei. Zum Glück war das aber nicht alles: Wir haben Freundschaften geschlossen und hatten sehr viel Spaß, zum Teil auch auf die Kosten der Lehrer oder des Unterrichts. In dieser langen Zeit haben wir uns auch stark verändert. Aus den unsicheren Kindern

wurden pubertierende Teenager, die langsam zu jungen Erwachsenen heranreifen. Während wir diese Stadien durchliefen, haben wir uns vor allem charakterlich stark verändert.

Schule fertig - und dann?

Immer wieder wurden wir in diesen vergangenen Jahren mit der Frage „Was willst du denn nach der Schule machen?“ konfrontiert. Die Kindheitsträume Feuerwehrmann, Polizist und Astronaut haben die meisten von uns abgelegt und immer wieder lauteten die Antworten „Irgendwas mit Medien“, „Was mit Menschen, aber keine Ahnung was genau“ oder „ne Ausbildung“. Man könnte sagen, wir waren mehr als nur unentschlossen.

Da diese Unentschlossenheit mehr oder weniger die Norm für Jugendliche ist, greift das Bildungssystem gerne mit Berufsinformationstagen und Informationsveranstaltungen für mögliche Studiengänge ein. Diese sollten dabei etwas Licht ins Dunkel bringen und uns bei der Orientierung unterstützen, damit unser erster Schritt ins Leben gut durchdacht ist. Wie gut wir im Endeffekt wirklich vorbereitet wurden und ob wir wirklich die richtigen bzw. besten Entscheidungen treffen, wird sich wohl noch zeigen. Natürlich hoffen wir alle, dass unser erster Schritt in ein erfüllendes und aufregendes Leben führt.

Mit dem Abitur in der Tasche stehen mir und meinen Klassenkameraden viele Türen offen, unsere Möglichkeiten sind beinahe unbeschränkt: Genau so individuell wie jeder von uns ist, fallen auch unsere Entscheidungen hinsichtlich unserer beruflichen Laufbahn aus. Schon allein meine Freunde und ich decken zusammen ein breites Spektrum ab.

Während sich einige für ein freiwilliges soziales Jahr innerhalb der Region entschieden haben, um den Hilfsbedürftigen in ihrer Umgebung unter die Arme zu greifen, entschieden sich andere dafür den Heimatort oder sogar Deutschland selbst zu verlassen, um den in ihren Augen Bedürftigsten zu helfen.

Diejenigen, die mit ihrem Schulabschluss end-

lich ihr erstes eigenes Geld verdienen wollten, neigten dazu sich bereits während ihres letzten Schuljahres um einen Ausbildungsplatz zu bewerben. So sind sie weitestgehend unabhängig und können ihren Start ins Leben selbstständig planen.

Nicht zuletzt sind wir mit dem Erwerb des Abiturs auch für ein Studium an einer Hochschule oder Universität zugelassen. Damit sich das Schulbankdrücken auch gelohnt hat, entschieden sich viele meiner Freunde und ich mich auch dazu, im Winter ein Studium zu beginnen, für das wir uns mit der Entgegennahme unseres Abiturzeugnisses bewerben können.

Studieren – Was genau?

Die Entscheidung ein Studium oder eine Ausbildung zu beginnen bringt noch weitere Auswahlmöglichkeiten, wie z.B. die Frage was genau studiert werden soll oder welcher spezielle Beruf erlernt werden soll. Das Spektrum der Möglichkeiten, wenn es auch durch unsere Zeugnisnoten begrenzt ist, scheint schier unendlich.

Natürlich ist es wünschenswert und erfreulich aus einem breit gefächerten Kader wählen zu können, doch mit der Wahl kommt auch die Qual. Nicht selten grübelt man, unsicher, ob der gewählte Studiengang und die daraus resultierenden Berufsmöglichkeiten einen in Zukunft erfüllen werden. Schließlich will man sich ja nicht eines Tages fragen müssen „Was wäre wenn...?“ oder gar realisieren den falschen Weg eingeschlagen zu haben.

- und wo?

Neben der Fachrichtung stellt sich auch immer die Frage, wo genau diese Weiterbildung stattfinden soll. Bei Ausbildungsplätzen wird die Wahl in der Regel eher lokal getroffen. Bei einem Studium sieht das oft anders aus. Nicht immer bietet die nächste Hochschule oder Uni den ersehnten Studiengang, so dass man schnell aus der Heimat gelockt wird und sich in einer der Großstädte Deutschlands wiederfindet.

Hochburgen sind hierbei Aachen (mit der RWTH und der FH), München, Berlin (TU) und Bonn, um nur einige wenige aufzuzählen.

Aachen ist dabei für viele Jülicher Studienanfänger die Anlaufstelle Nummer eins. Es liegt nicht allzu weit entfernt und genießt ein sehr hohes Ansehen, vor allem im Bereich der Naturwissenschaften, wie Biologie oder Physik. Genau wie viele meiner Freunde, tendiere auch ich dazu, dort mein Studium zu beginnen.

Die erste eigene Wohnung?

Das Studium in einer weiter entfernten Großstadt geht auch oft Hand in Hand mit der ersten eigenen Wohnung oder Wohngemeinschaft, da es nicht immer möglich ist, zwischen dem Elternhaus und der Universität zu pendeln. So ist eine Wohnung in der Großstadt die einzige Möglichkeit das Studium anzugehen. Natürlich erfordert es einiges an Mut die Heimat zu verlassen und Freunde und Familie zurückzulassen, um in einer anderen weit entfernten Stadt zu leben und zu studieren.

Aber nicht nur Studenten ziehen zuhause aus. Viele Azubis entscheiden sich mit ihrem Gehalt eine kleine Wohnung zu mieten, um (endlich) mal von zuhause wegzukommen. Verlockend ist dabei der Gedanke an die damit gewonnene Freiheit und Unabhängigkeit von den Eltern. Doch gerade diese Unabhängigkeit und damit benötigte Selbstständigkeit ist auch ein schwerwiegendes Gegenargument. Ein Studium oder eine Ausbildung ist nicht gerade auf die leichte Schulter zu nehmen. Wenn zu den damit einhergehenden Aufgaben noch weitere, wie z.B. Einkaufen oder das Putzen der ganzen Wohnung dazu kommen, geht das oftmals nur auf Kosten der Freizeit.

Raus aus Jülich?!?

Mit der Entscheidung zur eigenen Wohnung stellt sich auch die Frage, wo man denn wohnen möchte. Dabei ist die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten natürlich durch das Budget und die

Lage des Ausbildungsplatzes begrenzt, doch besteht in der Regel die Möglichkeit Jülich hinter sich zu lassen. Doch wollen wir das überhaupt?

Auch hier scheiden sich die Geister. Während die laute und bunte Großstadt mit ihrer Breite an Shopping- und Partymöglichkeiten lockt, wirkt Jülich ruhiger und schon fast ein bisschen verschlafen. Dafür setzen die meisten Jülicher auf Beziehungen mit Nachbarn und Anwohnern, wohingegen die Großstadt eher anonym ist. Zuletzt riskiert man auch, dass die bisher gewonnenen Freundschaften und Beziehungen durch die Entfernung in Mitleidenschaft gezogen werden können - ein Preis der nicht leichtfertig gezahlt werden sollte.

Neben diesen unterschiedlichen Charakteristika der verschiedenen Städtetypen kommt hinzu, dass der Mensch als Gewohnheitstier ja eher dazu tendiert das Bekannte zu favorisieren und das Unbekannte abzulehnen, weshalb viele Azubis dazu neigen sich eine Wohnung in bzw. in der Nähe von Jülich suchen.

Welche der beiden Varianten besser zu einem selbst passt, bleibt natürlich eine Frage des Charakters. Ich selbst bevorzuge das ruhige Leben in unserm beschaulichen Jülich, in dem ich bisher alle 19 Jahre meines Lebens verbracht habe.

Wie Sie sehen können, stehen wir als junge Erwachsene an einem Scheideweg. Wir müssen in kurzer Zeit viele wichtige Entscheidungen treffen, deren Tragweite sich uns nicht unbedingt immer direkt offenbart. Trotzdem können wir es kaum abwarten in unser Leben zu starten. Der Teil mit dem Verstehen kommt noch früh genug. Wie es schon Kierkegaard einst sagte, das „Leben lässt sich nur rückwärts verstehen, muss aber vorwärts gelebt werden“.

► Kilian Rausch



WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...

► Manchmal ist das ja so eine Sache mit dem raus. Also mit dem von etwas weg und dem zu etwas hin. Wie bei raus aus der Sonne und rein in den Schatten. Oder raus aus dem Schatten, rein in die Sonne. Während hier beide Richtungen möglich sind, geht das beim „Mensch ärgere Dich nicht“-Spiel nicht. Da folgt das Rauswerfen nur nach Spielzügen in eine Richtung auf dem Spielbrett. Anders ist es beim Schach, da ziehen Figuren schon mal vor und zurück, aber auch hier ist raus eben raus, egal ob Bauernopfer oder gestrauchelter Läufer. Manchmal muss etwas erst raus, damit es rein kann: der Wasserplanscher erst raus aus den Klamotten und dann rein ins Wasser, der Fußballspieler erst raus auf den Rasen und dann der Ball rein ins Tor. Und natürlich muss erst der Milchzahn raus, bevor die bleibenden Beißerchen kommen. Und wenn die dann eines Tages altersbedingt raus müssen, kommt schon wieder etwas rein, nämlich das Gebiss – und das dann jeden Abend raus aus dem Mund und rein ins Glas. Andere Sachen gehen nicht so leicht raus aus dem Kopf: Ohrwürmer, Probleme, manchmal sogar ganze Menschen! Und manchmal muss man selber raus: aus den Schuhen, aus dem Hamster-rad, ins Grüne, mit der Sprache, mit der Wahrheit, aus der Stadt. Schwierig wird das in der tatsächlich existierenden Ortschaft „Raus“. Wenn man das Ortsausgangsschild stadteinwärts passiert, ist man nicht raus-, sondern in die Stadt reingefahren. Und will man die Stadt verlassen, wird das fett durchgestrichene Wort zum Hindernis, weil es signalisiert: Hier nicht raus! Zum Glück liegt die Stadt im US-Bundesstaat Tennessee, dort führt die deutsche Bedeutung dieser Buchstabenfolge wohl kaum zu Verwirrung. Manches will man „auf Teufel komm raus“, man ruft in seiner Verzweiflung böse Mächte an, um das Ziel zu erreichen - rücksichtslos mit aller Macht, mit vollem Einsatz, um jeden Preis. Manches muss aber auch ganz einfach raus mit Druck, wie die Luft aus dem Ballon. Und manchmal möchte man mit nicht minder Druck in etwas rein und wird von Menschen gehindert, die „raus“ sogar zum Beruf



gemacht haben: Rausschmeißer. Wobei es schon verwirren kann, dass der Rausschmeißer meist schon oder noch draußen ist, also raus aus dem Haus, und verhindert, dass man überhaupt erst reinkommt in das Haus. Nun, hält man sich vor Augen, dass jeder Ausgang auch der Eingang zu etwas ist und umgekehrt, ist es eigentlich nur eine Frage des Standpunktes, in welche Richtung raus und rein ist... Gut, in einem Labyrinth kommt man mit dieser Philosophie zwar weit, aber aus diesem nicht unbedingt heraus, da hinkt die Philosophie ebenso wie bei der Gefängniszelle. Und auch beim Abzählvers „Ene mene muh und raus bist du!“ ist eine Diskussion zwecklos, ob raus nicht vielleicht andererseits auch rein bedeuten könnte. Wer sich für keine Seite und Richtung entscheiden kann, darf sich auf dem Land so richtig austoben: „Raus aus den Kartoffeln, rein in die Kartoffeln“. Und wer sich da, wo er gerade ist, nicht wohl fühlt, kann es ja mal mit dem Schrei der in Australien produzierten RTL-Dschungelsoap „Ich bin ein Star, holt mich hier raus!“ versuchen. Also in den dortigen Regenwald würde ich ja gern schon mal - raus aus dem Alltag rein ins Abenteuer. Da haben wir es wieder: eine Tür, zweimal rein und zweimal raus. Bevor ich mich hier noch weiter verzettele, bin ich jetzt ganz einfach: raus...

► Gisa Stein

DANIEL VON BÜREN IM GESPRÄCH:

FILM AB - KULTUR UNTER FREIEM HIMMEL

OPEN-AIR-KINO ALS FREILUFT-VERGNÜGEN

► Raus – an die frische Luft! Wer Kultur in Jülich unter freiem Himmel erleben möchte, ist beim Open-Air-Kino im Brückenkopf-Park gut aufgehoben. Seit sechs Jahren pilgern Cineasten im Sommer zu mehreren Filmvorführungen in den Stadtgarten, um unter der weißen Zeltkuppel Filmvorführungen zu erleben. Dass das alles reibungslos klappt, liegt auch in den bewährten Händen und Geräten von Veranstaltungstechniker Daniel von Büren.

HERZOG: Nun hast Du ja das Open Air-Kino nicht erfunden, aber in Jülich ins Leben gerufen – wie kam es dazu?

DANIEL VON BÜREN: Das ist richtig. Ich war der Initiator des Open Air-Kinos in Jülich. Damals habe ich Christoph Klemens, Leiter des städtischen Kulturbüros, angesprochen. Er war zu dieser Zeit noch im Brückenkopf-Park tätig. Dann haben wir Cornel Cremer als Geschäftsführer des Kulturbahnhofs - in dem ja bereits seit vielen Jahren in der Halle Programmkinos angeboten wird - noch ins Boot geholt und sind jetzt seit vielen Jahren schon am Start.

HERZOG: Was ist denn so reizvoll am Kino unter freiem Himmel?

DANIEL VON BÜREN: Also der deutlichste Unterschied zum Kinosaal ist der, dass man nicht total von der Außen-

welt abgesperrt ist. Speziell bei uns ist das Umfeld ganz besonders mit einem historischen Gebäude wie dem Napoleonischen Brückenkopf im Hintergrund. Das schafft schon eine ganz besondere Atmosphäre.

HERZOG: Knarrende Filmprojektoren waren gestern, wie sieht denn heute die Technik aus?

DANIEL VON BÜREN: Wir machen das Bild mit digitaler Projektionstechnik. Das macht die Sache im Grunde sehr einfach. Das komplette Equipment für das Open-Air Kino würde in einen PKW passen. Wir nutzen unseren Transporter somit zugleich als Vorführraum, der gleichzeitig als Regenschutz dient.

HERZOG: Gefallen Dir die Filme alle, die Du abspulen musst?

DANIEL VON BÜREN: Nein, wobei bei allen gezeigten Filmen keine wirklichen Katastrophen für meine Geschmacksnerven dabei waren.

HERZOG: Was war denn der erste Kino-Film, an den Du Dich erinnern kannst?

DANIEL VON BÜREN: Ich glaube, es muss „Die Unendliche Geschichte, Teil 2“ gewesen sein. Da war ich fünf oder sechs Jahre alt. Ich hatte bei einigen Szenen echt Angst. Den ersten Open Air-Kino-Film, den wir zeigten, war „Willkommen bei den Sch´tis“. Da gab es am Ende sogar Applaus, eine absolut gelungene Premiere.

HERZOG: Gehst Du selber auch gern ins Kino oder machst Du nur Kino?

DANIEL VON BÜREN: Ich liebe Kino. Wenn ich die Zeit dazu finde. Im Moment stapeln sich schon die Gutscheinboxen zu Hause. Obwohl immer mehr Filme in 3D gemacht werden, gucke ich lieber das normale 2D, denn das ist richtiges Kino.

HERZOG: Was sind die Tücken bei Open-Air-Vorführungen?

DANIEL VON BÜREN: Das Wetter. Wenn es regnet, gehen die Leute nicht vor die Tür, obwohl sie, zumindest bei uns, im Trockenen sitzen. Schlimmer als Regen sind Wind und niedrige Temperaturen.

HERZOG: Ist denn schon mal eine Panne passiert?

DANIEL VON BÜREN: Ja, ein defektes Kabel hat mal zu so großen Bildstörungen geführt, dass ich den Film stoppen musste. Nach dem Kabeltausch war dann aber alles wieder gut. Die Besucher nutzten die Zwangspause, um für Getränke nachschub zu sorgen.

HERZOG: Was machst Du, wenn Du keine Filme vorführst?

DANIEL VON BÜREN: Viel zu viel! Neben den anderen Veranstaltungen, die ich betreue, habe ich auch noch meine Frau und meine zwei jungen Töchter, die ihren Papa mehr als oft vermissen. Wenn dann Zeit ist, bin ich ganz der Familienvater und wir verbringen die Zeit gemeinsam.

HERZOG: Worauf können sich die Jülicher Kinofans in diesem Jahr freuen?

DANIEL VON BÜREN: Auf schöne leichte Kinokost mit spritzigem Humor, denn diese Art von Filmen ist genau richtig für den Kinogenuss unter fast freiem Himmel. Die Filmauswahl treffen immer Cornel Cremer und Christoph Klemens gemeinsam. Da kommt immer was Gutes raus...

► Das Gespräch führte Gisa Stein

JUGENDABTEILUNG DES EIFELVEREINS IM ORTSVEREIN JÜLICH

HORRIDO, RAUS GEHT'S!

► Raus – das wollen auch Jutta Tauber sowie Dagmar und Kilian Klinkenberg. Sie sind seit bis zu 20 Jahren in der Jugendabteilung des Eifelvereins im Ortsverein Jülich tätig, der mittlerweile 400 Mitglieder zählt.

Was machen Sie denn im Winter, wenn es nicht so einfach ist, raus zu gehen? Indoor-Wandern?

Der Wanderer sagt immer: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“ Ein Mal im Monat wird mindestens gewandert, manchmal auch öfter, wenn es zum Beispiel überregionale Aktionen gibt. Allerdings haben wir auch die Aktion „In den Schnee oder um den See“ – wenn gutes Wetter ist, suchen wir uns einen schönen See, und wenn es schneit, nehmen wir eine schöne Route, die an dieses Wetter angepasst ist. Allerdings wandern wir nicht nur, sondern basteln auch und wir fahren beispielsweise im Januar jedes Jahr Schlittschuh. Ansonsten versuchen wir für dieses Jahr, ein Grillfest zu organisieren, das etwa auch denen zugute kommen soll, die früher gerne gewandert sind und es heute nicht mehr können, und mittlerweile ist fast eine Tradition, dass die Kinder für die Senioren auf der Adventsfeier ein Theaterstück vorführen.

Welche Aufgabe stellt sich der Verein? Ist der Verein aus den alten Ideen und Traditionen „herausgewachsen“ oder ihnen treu geblieben?

Grundaufgabe ist, die Eifel und Umgebung der Jugend näher zu bringen, und das wird auch heute noch gelebt. Insgesamt ist der Verein sich selbst treu geblieben, auch wenn man etwa früher in „Knickerbocker und Flanellhemd“ wandern ging, was heute nicht mehr der Fall ist.

In welchem Alter sind Sie selbst beigetreten?

Kilian war vor 20 Jahren eines der Gründungsmitglieder und ist mit 5 Jahren der Jugendgruppe beigetreten. Diese Gründung der Jugendabteilung ging nicht vom Verein, sondern von interessierten Kindern aus – die meisten, die damals eintraten, sind heute noch Mitglied. Er hat dadurch kurze Zeit später seine Mutter auch begeistern können. Jutta Tauber war in der Jugend bereits im Verein, ist mit Auszug von zu Hause ausgetreten und vor etwa zehn Jahren unter anderem ihres Sohnes wegen, der gerne mit Gleichaltrigen wandern wollte, wieder eingetreten.

Was braucht man, um dem Verein beizutreten? Reichen Wanderschuhe, oder muss man etwa ein „Teampayer“ sein?

Feste Schuhe mit Profil reichen für den Anfang bereits aus. Normalerweise treten kaum Mitglieder ein, die nicht wenigstens ein paar Freunde, Bekannte oder Familienmitglieder im Verein haben – zu mehreren macht es einfach mehr Spaß. Man kann natürlich auch heute viel einfacher sich die Routen aufs Handy laden und loslaufen, das macht alles noch einmal angenehmer. Um jedem den Verein ermöglichen zu können, ist der jährliche Beitrag auch absichtlich niedrig und liegt bei nur einem Euro.

Wie kriegt man Jugendliche dazu, raus zu gehen?

Das Wandern alleine reizt die heutige Jugend eher weniger. Sie kommen vor allem mit, weil wir auf den Wanderungen immer auch „Highlights“ haben. Ein Mal waren wir zum Beispiel auf der Sommerrodelbahn und ein anderes Mal haben wir Stöcke auf der Sophienhöhe gesucht und „Hexenbesen“ gebastelt. Um diese Stöcke zu finden, nahmen die Kinder gerne eine Wanderung in Kauf. Bei diesen Aktionen achten wir im-

mer darauf, dass das Gruppenklima stimmt. Geocaching etwa wurde bei uns, besonders als Gruppenaufgabe, nicht gut angenommen, auch wenn es anderswo mit Freude betrieben wird. Abgesehen davon lassen mehrtägige Fahrten die Mitglieder zusammenwachsen, dadurch entsteht eine gute Gruppendynamik. Allerdings bedenken wir immer, dass der Jüngste auch die Wanderung und das Thema bestimmt – daher versuchen wir, altersübergreifend zu agieren. Wir trennen nicht zwischen Kindern und Jugendlichen, daher sind in unserer Gruppe, die aus etwa 40 Mitgliedern besteht, Menschen zwischen einem und 24 Jahren. Wenn der oder die Jüngste nicht mehr kann, dann wird eben Pause gemacht und spontan eine Aktion gestartet, so entstand etwa ein Mal ein Floß. Die Jugendlichen bestimmen eben auch die Inhalte – viele legen sogar Wert darauf, die Jugendleitercard zu erhalten oder später auch Jugendwanderführer zu werden. Bevor wir eine Wanderung starten, wissen wir allerdings nie, wer alles kommt und wie viele es werden – beim Eifelverein sind auch Gäste willkommen, und es gilt das Prinzip „Wer kütt, der kütt“ – Anmeldungen gibt es nicht.

Erklären Sie in drei Sätzen, warum Jugendliche dem Verein beitreten sollten.

Wir dürfen, über die Grenzen des Wanderns hinweg, alles machen, was wir möchten, ob es Schlittschuhfahren oder Schwimmen ist. Außerdem kann man sportlich aktiv werden und neue Leute kennenlernen. Man kann ganz allein, ohne seine Eltern, wegfahren und allein mit seinen Freunden eine schöne Zeit verbringen.

Gibt es im Verein konkrete Rollenverhältnisse, aus denen Sie immer erst herausfinden müssen, oder haben alle ein eher freundschaftliches Verhältnis?

Wir haben ein sehr freundschaftliches Verhältnis zu den Jugendlichen. Wir sprechen auch über ganz persönliche Themen und was sie generell im Moment beschäftigt. Wir haben zwar immer einen Wanderführer, an den sich alle halten, aber sonst ist man ziemlich auf einer Ebene.

► Ariane Schenk



Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich



Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht – Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht

Tel. 02461.93550

24h-Notfall 0157.80700040

Fax 02461.935510

Neusser Str. 24

52428 Jülich

www.advobeck.de

„MENNIGLICH GAR GENEHM UND LÜSTIG“

FESTE UND MUSIK AM HOF HERZOG WILHELMS V.

Am 16. Juni 1585 fand in der Residenzstadt Düsseldorf die Hochzeit des Erbprinzen Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg mit Jakobe von Baden statt. Es schlossen sich achttägige Feierlichkeiten mit etwa 1500 Gästen an. Der Reigen von Festbanketten, Tänzen, Turnieren und Feuerwerken wird in Dietrich Graminäus Festbeschreibung dokumentiert, die 1587 als Buch herausgegeben wurde. Das Fest stellt einen Höhepunkt fürstlicher Prachtentfaltung am Rhein in der Epoche der Renaissance dar. Die umfassende Publikation regt einerseits dazu an, in die höfische Welt einzutauchen und andererseits kritisch zu hinterfragen, welche propagandistische Absicht hinter dem Fest und seiner Veröffentlichung stand. Die mediale Aufarbeitung in Buchform ermöglichte die breitere Rezeption der Feierlichkeiten, die unter weitgehendem Ausschluss des nichthöfischen Publikums stattfand – mit Erfolg wie die Reaktion des Kölner Bürgers Hermann Weinsberg zeigt: „Dieser hochzeitliche Ehrentag ist gar herrlich, fürstlich und prächtig zugegangen, wie sich bei solchem mächtigen Fürsten wohl geziemt.“ Zudem wurde die ausdrücklich römisch-katholische und gegenreformatorische Inszenierung über den engeren Teilnehmerkreis hinaus bekannt gemacht.

Die Festbeschreibung ist mit zahlreichen Radierungen von Franz Hogenberg illustriert. Beim Hochzeitsbankett am 16. Juni 1585 nahmen die Teilnehmer nach einer genau abgestimmten Rangfolge an einem großen Bankett Platz. Niederadelige übernahmen es, den Tisch zu bedienen. Dabei hatte alles seine zeremonielle Ordnung.

Das Brautpaar saß unter einem Baldachin. Rechts und links schlossen sich Familienmitglieder an. Die hinter ihnen stehenden Edelherrn schnitten und legten die Speisen vor, die unter dem Klang von Pauken und Trompeten, angeführt vom fürstlichen Haushofmeister, herangezogen wurden. Gut erkennbar ist die Hierarchie der Tafelgäste an den Unterschieden der Sitzmöbel. Während die Gäste der Hochzeitstafel auf Stühlen mit Rücken- und Armlehne sitzen, müssen die weniger hochgestellten Gäste auf diese Ausstattung verzichten. Vorne links gruppieren sich um den jülich-klevischen Hofmusiker Martin Peudargent Sänger und Instrumentalisten, die „menniglich gar genehm und lustig“ musizierten.

Das Werk des Graminäus dokumentiert den Anspruch des Brautvaters, Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg, gegenüber dem übrigen reichsfürstlichen Adel ebenso, wie gegenüber den ihm untergeordneten Niederadel innerhalb des Territoriums.

Guido von Büren

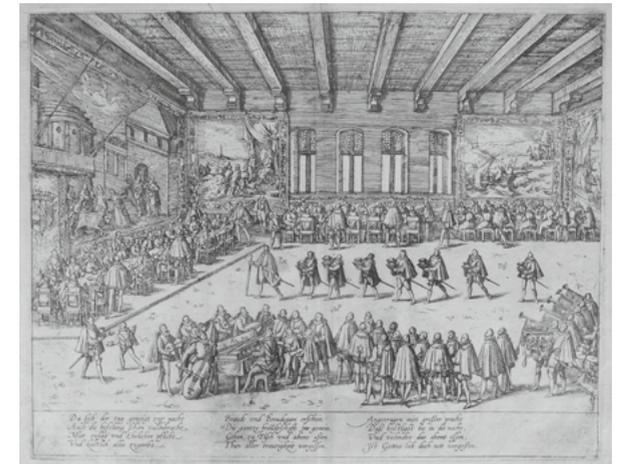


Abbildung: Franz Hogenberg, Das Hochzeitsbankett im großen Festsaal des Düsseldorfer Schlosses anlässlich der Hochzeit Herzog Johann Wilhelms I. mit Jakobe von Baden 1585 aus der Festbeschreibung durch Dietrich Graminäus von 1587 (Original und Foto: Museum Zitadelle Jülich)

Miet mich!



- ✓ PKW vom Cityflitzer bis zur Reiselimousine
- ✓ Transporter bis 3,5 t
- ✓ 7-Sitzer-Vans und 9-Sitzer-Busse

ThÜLLEN MIETWAGEN

Jülich, Dürener Str. 35 · Tel. 02461/696-19 · www.thuellen.de/mietwagen.html

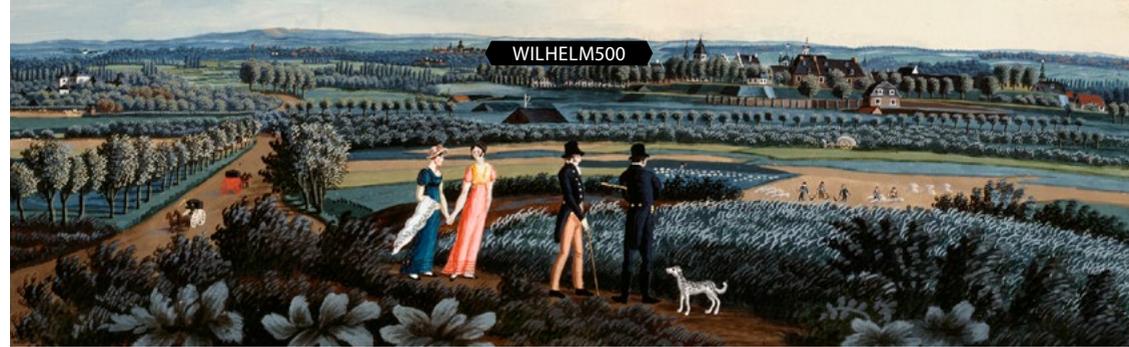
PAFF & COLLEGAE

Richard Paff Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE



DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT

JÜLICH, OPLADEN UND DAS RHEINLAND ZWISCHEN 1815 UND 1914

Die Preußen und das Rheinland: Dieser geschichtsträchtigen und folgenreichen Wechselbeziehung widmet sich die Doppel-Ausstellung „Das preußische Jahrhundert – Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914“ im Museum Zitadelle Jülich ab dem 02. Juli und in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen vom 03. Juli bis jeweils zum 18. Dezember.

Was genau war das „preußische Jahrhundert“ und welche konkrete Bedeutung hatte es für das Rheinland? Was waren die Folgen des viel gescholtenen preußischen Militarismus? Wie wirkten sich die Industrialisierung, der Kulturkampf und die Revolution von 1848/49 auf die Menschen im Rheinland aus?

Die Entwicklung einer Stadt, einer Region und einer ganzen Nation erschließt sich üblicherweise nur, wenn man an die Wurzeln geht und die Vergangenheit vergegenwärtigt. Auf diese Weise begreifen wir Besonderheiten, Gemeinsames und Trennendes verschiedener Landstriche und ihrer Bewohner.

Genau das ist das Ziel des gemeinsamen Ausstellungs- und Forschungsprojektes, das der Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und der Opladener Geschichtsvereins von 1979 e.V. Leverkusen jetzt in die Tat umsetzen.

Im Vordergrund des Projektes stehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung der beiden Orte Jülich und Opladen, die eine jahrhundertlange gemeinsame Geschichte innerhalb des

Territoriums Jülich Berg verbindet. Während Jülich schon 1794 an das revolutionäre Frankreich gefallen war und schrittweise „modernisiert“ wurde, blieb Opladen im Herzogtum Berg dem ancien regime verhaftet. Mit der Gründung des Großherzogtums Berg unter napoleonischer Protektion hielt 1805 auch hier das französische Verwaltungssystem Einzug. Nach dem Sturz Napoleons sprach der Wiener Kongress 1815 die Gebiete auf beiden Seiten des Rheins von Koblenz bis Emmerich dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. zu – somit standen Jülich und Opladen wieder unter einer Herrschaft.

Die Integration der neuen Provinzen gestaltete sich, vor allem in administrativer Hinsicht, für Preußen wie Rheinländer gleichermaßen schwierig. Am Beispiel der Städte Jülich und Opladen wird dargestellt, wie sich dieser für das gesamte Rheinland repräsentative Prozess auf lokaler Ebene vollzog.

Zur Ausstellung erscheint ein kostenloses Begleitheft, das die wichtigsten Ausstellungstexte enthält und als Führer durch die Ausstellungsteile in Jülich und Leverkusen-Opladen fungiert.

In beiden Städten wird die Ausstellung durch Außenstandorte begleitet, die jeweils ortsspezifische Themenschwerpunkte in den Blick nehmen. Alle wichtigen Informationen zu den Ausstellungen und dem umfangreichen Begleitprogramm: WWW.PREUSSISCHES-JAHRHUNDERT.DE.

Guido von Büren und Angela van den Hoogen

Abbildung: Johann Heinrich Weiermann, Aufsicht auf Jülich vom Merscher Berg, um 1825 (Original und Foto: Museum Zitadelle, Jülich).

3. cambioStation
am Walramplatz



Die clevere Alternative zum eigenen Auto

cambio Aachen / Jülich
Telefon 0241-409 11 90
www.cambio-CarSharing.de/juelich

Beratung:
Infopoint Milz & Lindemann
Kleine Kölnstraße 10
samstags 11 bis 12 Uhr





Die Lesehöhle in Jülich soll eine Teestube in Verbindung mit einem Literaturcafé werden. In einer gemütlichen Umgebung wird es hochwertigen Tee, selbstgemachtes, teilweise veganes Gebäck und viele Bücher zum Schmökern geben. Es wird viele Veranstaltungen geben, wie zum Beispiel Lesungen, Poetry- oder Science-Slams, akustische Konzerte, Handarbeits-Workshops, oder auch spezielle Märchen- und sonstige Lesungen für Kinder. Aber auch außerhalb dieser Veranstaltungen soll die Lesehöhle ein Treffpunkt werden, an dem man neue Leute kennen lernt und alte Bekannte wieder sieht. Ob man gemeinsam für die Uni oder Schule lernen möchte, zusammen eine schöne Tasse Tee trinkt, oder auch gemütlich ein Buch lesen und dabei nicht alleine zu Hause sitzen will, all das wird in der Lesehöhle möglich sein.

Hinter dem Projekt steht Marina Sellinger. Die 27-jährige hat bisher deutsche Sprache und Literatur sowie Philosophie studiert und seit Jahren Erfahrungen als Aushilfe in der Gastronomie gesammelt. Die Gäste erwartet eine freundliche und erfahrene Gastgeberin, die sich gerne Zeit für ein nettes Gespräch nimmt und jederzeit ein offenes Ohr für ihre Gäste hat.

Leider ist kein eigenes Startkapital vorhanden, sodass die Finanzierung über Crowdfunding

EIN STARTUP-Projekt FÜR JÜLICH:

DIE LESEHÖHLE

läuft. Das Prinzip des Crowdfundings ist, dass Projekte vorgestellt werden und Privatpersonen oder Firmen, denen die Ideen gefallen, sie mit Spenden unterstützen können. Bei diesem Konzept werden die Investitionen nicht zurückgezahlt, sondern in Preiskategorien von 5-500€ mit so genannten „Dankeschöns“ vergütet.

Für einige der geplanten Veranstaltungen gibt es bereits engagierte und motivierte Partner und vereinzelt sogar relativ feste Pläne. Auch Vertriebspartner für Tee und Kaltgetränke stehen schon bereit und freuen sich darauf, das Projekt zu unterstützen.

Für alles Weitere sind nun also engagierte Menschen gefragt, denen es am Herzen liegt, das Kultur-Angebot in Jülich um ein weiteres, kleines Projekt zu bereichern.

Unterstützen Sie die Lesehöhle
WWW.STARTNEXT.COM/LESEHOEHLE-JUELICH

Bei Facebook „Lesehöhle“ wird über die Entwicklung des Projekts informiert. Wenn Sie Fragen haben, oder Sachspenden, wie Bücher, Tee- und Kaffeegeschirr, oder auch Möbel abgeben möchten, aber auch wenn Sie Vorschläge und Ideen für gemeinsame Projekte haben, wenden Sie sich gerne via mail an: lesehoehle.juelich@gmail.com

Foto: Marina Sellinger



Foto: Veranstalter

BRÜCKENKOPF-PARK:

MÄRCHENTAG UND ZOO FEST

Am 24.07.2016 wird es wieder märchenhaft im Brückenkopf-Park Jülich. Zum 8. Mal können die Besucher auf verwunschenen Pfaden durch den Park wandeln. An besonderen Orten wartet ein stilvoll gekleideter Vorleser oder eine adrett gewandete Vorleserin auf ihre Zuhörer. Die Zeiten, in denen man Märchen als verstaubte Geschichten herab klassifiziert hat, sind längst vorbei. Die moderne Pädagogik, die neuere Märchenforschung und Psychologie weisen seit langem immer wieder auf die positiven Auswirkungen der Märchen hin. Äußerlich betrachtet erscheinen die Märchen unzumutbar grausam. Doch ein echtes Märchenbild hat immer einen doppelten Boden, unter welchem sich das Wesentliche, das tiefere Wissen und Werte wie Vertrauen, Gerechtigkeit, Orientierung und Motivation für das Leben verstecken. Am Eingang des Parks erhalten die Besucher an diesem Tag einen Handzettel,

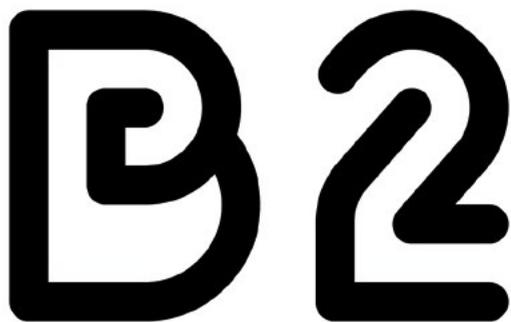
der zu den einzelnen Aktionsorten führt. Der gestiefelte Kater, der zum festen Inventar dieser Veranstaltung gehört, ist wieder dabei und freut sich auf viele Besucher. Parallel zum Märchentag findet auch das Zoofest statt. Überwiegend heimische Tiere sind im Zoo beheimatet, wobei die Erdmännchen, Kängurus, weißes Damwild, Ponys, Ziegen oder Stachelschweine sicher zu den vielen Highlights zählen. Aber auch viele andere haarige Genossen wie Esel und Wildschweine begeistern die kleinen und großen Besucher. An diesem Tag gewährt das Zooteam einen Blick hinter die Kulissen und lädt zu öffentlichen Tierfütterungen und Führungen ein.

MÄRCHENTAG & ZOO FEST | SO 24|07
 Brückenkopf-Park Jülich gGmbH | Brückenkopf-Park Jülich | 11:00 - 17:00 Uhr | Tel. 02461/97950 | www.brueckenkopf-park.de

Beachbarfeeling mit Außengastronomie in der Jülich Innenstadt

Cocktails Longdrinks
Salitos Becks
Corona Bitburger
Gaffel Franziskaner
San Miguel DOS MAS
NFL Bundesliga
Pizza Tapas

facebook.com/b2juelich
www.b2juelich.de
Bailerstraße 2
52428 Jülich



Demnächst: Tanzbar und Livemusik

Unsere Öffnungszeiten
dienstags - freitags ab 13:00 Uhr
samstags ab 11:00 Uhr | sonntags ab 14:00 Uhr



 **Damenstudio**
med. Sports Ladies

Gesundheit ist ein wertvolles Gut.

Wir fördern Ihre individuelle Fitness und schaffen einen realistischen Rahmen für Ihr Trainingsziel.

Wo Frauen sich wohlfühlen!

med. Sports Ladies
An der Vogelstange 192
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr 09⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Mo, Mi, Do 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Di, Fr 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr



www.sportsladies.de



FESTIVAL

WEINSOMMER TOURNEE 2016:

DIE WEINPROBE ZU HAUSE

TIPPS FÜR EINEN
GELUNGENEN WEINGENUSS!

► Wein kann man zu unterschiedlichen Gelegenheiten probieren – beim Fachhändler um die Ecke oder beim Weinsommer auf dem Schlossplatz. Eine besondere Art der Weinprobe ist die mit netten Freunden ganz ungezwungen am eigenen Esstisch. Dazu braucht man kein Profi zu sein. Ein bisschen Vorbereitung – und los geht 's!

Als Richtwert für geübte Gaumen gelten 8-10 Weine, ungeübte beginnen mit 4-6 Weinen. Für die Weinprobe sollte man ein Thema wählen, z.B. verschiedene leichte Weißweine, Rieslinge aus verschiedenen Anbaugebieten oder die gleiche Rebsorte von unterschiedlichen Winzern aus einer Region. Bei der Reihenfolge gilt: weiß vor rot, leicht vor schwer, trocken vor süß.

Die richtige Temperatur liegt für Weißweine bei 9 – 13°C, für Rotweine bei 14 – 16°C, wobei junge, leichte Weine kühler serviert werden als gereifte, schwere.

Damit die Verkostung unbeeinflusst bleibt, werden die Etiketten „versteckt“. Dazu kann man die Flaschen in Alufolie wickeln oder mit schwarzen Strümpfen überziehen. Wichtig ist, die Flaschen zu nummerieren, damit die Gäste ihre Bewertung zum Schluss den Weinen zuordnen können.

Das wird gebraucht:

Ein weißer Untergrund lässt die Farbe des Weins richtig erkennen; im Notfall hilft ein weißes Blatt Papier als Tischset weiter. Pro Gast sollten zwei bauchige Weingläser bereitstehen, so kann man zwei Weine im direkten Vergleich probieren. Für die Bewertung der Weine eignet sich eine vorbe-

reitete Liste mit der Nummer des Weins, Bewertungskriterien wie Farbe, Säure, Süße, Nachhall und ggf. eigener Benotung. Oder auch einfach nur die Aussage schmeckt – neutral – schmeckt nicht. Zum Ausgießen der Reste und ggf. zum Spucken sollte man undurchsichtige Glas- oder Keramikgefäße benutzen.

Außerdem: Korkenzieher, Leitungswasser und Brot zum Neutralisieren der Geschmacksnerven, ein Glas mit Kaffeebohnen zum Neutralisieren der Nase.

Und zusätzlich: Nichts stört die Nase bei der Weinprobe mehr als intensive Fremdgerüche. Daher sollte der Raum duftfrei sein, d.h. weder Duftkerzen, Küchengerüche noch Parfum oder Aftershave sollten hervorstechen. Dagegen können natürliche Aromen, die auch in den Weinen zu finden sind, die Beschreibung unterstützen. Hierzu eignen sich Gläser mit aufgeschnittenem Obst (Apfel, Birne, Melone, Zitrus) oder Gewürzen (Vanille, Pfeffer oder Honig).

Doch zuvor lohnt sich der Besuch des WeinSommers, auf dem sich 16 Weingüter aus den Anbaugebieten Nahe, Mosel, Pfalz und Rheinhessen präsentieren.

WEINSOMMER 2016 | DO 14|07 - SO 17|07

WeinSommer in Jülich | Veranstalter: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz | Schlossplatz Jülich | DO: 16:00 - 24:00 Uhr / FR: 16:00 - 24:00 Uhr / SA: 14:00 - 01:00 Uhr / SO: 12:00 - 20:00 Uhr



MEHR POWER FÜR IHRE PARTY



Plantikow
Event Catering GmbH
Helmholtzstraße 6
52428 Jülich
(02461) 40 695 - 50
www.service-catering.de

...sowieso
Das Mehr im Messebau!



WIR BAUEN AUF 25 JAHRE ERFAHRUNG

SOWIESO steht für außergewöhnlichen und einzigartigen Messebau. Darüber hinaus ist bei uns MEHR für Sie drin.

Jedes Projekt wird intern bewertet, analysiert und den jeweiligen Spezialisten zugeordnet. Ob erlebnisorientiertes Eventmanagement, hochwertige Sondermöbel, passgenauer Ladenausbau oder der Einsatz von Werbetechnik: Unser umfangreicher Service bietet Ihnen die All-in-one-Lösungen, die begeistern.

sowieso Messebau

Gewerbegebiet Pier
Am Fischweiher 1
D - 52459 Inden-Pier

Fon: +49 24 28 - 90 28 0
Fax: +49 24 28 - 90 28 28

info@sowieso-messebau.de
www.sowieso-messebau.de





Foto: Veranstalter

JAZZ AUF DEM LANDE:

DIE OAKCITY JAZZ BAND

JAZZFRÜHSCHOPPEN

► Jazz auf dem Lande – unter diesem Motto findet schon seit vielen Jahren der Jazzfrühschoppen des Jülicher Jazzclubs auf dem Kirchberger Wymarshof statt. Am Sonntag, dem 3. Juli, ist es wieder so weit. Ab 11 Uhr gibt es unterhaltsamen Jazz der Oakcity Jazzband zu hören.

Die Oakcity Jazzband wurde 1995 gegründet und ist eine Gruppe von sieben guten musikalischen Freunden, die auf eine humorvolle Art und Weise das Publikum den Jazz im Dixieland-Stil mit Musik & Show genießen lassen. Ihre Heimat ist die belgische Stadt Maaseik, auch genannt „Eikerstad“, die der Oakcity Jazzband ihren Namen gab. Die Oakcity Jazzband ist als Marching-Band bekannt und für alle Arten musikalischer Outdoor - Events mehr als geeignet. Sie bringt ausgelassenen, fröhlichen Dixieland, Blues und Volkslieder zum Swingen. Die Melodien sind gewürzt mit stilvollen Soli und Gesangseinlagen, vorgetragen in Englisch, Deutsch, Französisch oder Nederlands. Die Band zieht gerne das Publikum mit viel Liebe und Humor in die Moderation mit ein. Das ist eines ihrer Markenzeichen im Laufe der Jahre geworden.

Das Breda Jazz Festival (NL), das Internationale Dixieland Festival in Dresden (D), der Køge Jazz Festival (DK), die Düsseldorfer Jazz Rally (D) sind

nur ein Vorgeschmack auf die Aufzeichnung dieser erfolgreichen Band!

Im Jahr 2011 (16. Jahrestag der Band!) wurde die Oakcity Jazz Band besonders geehrt, sie konnte bei dem weltberühmten French Quarter Festival in New Orleans (USA) mitmachen. Hier waren sie die einzige belgische Band zwischen 250 nationalen und internationalen Orchestern.

Nach dem Tod von Nico Janssen und dem Ausscheiden von Jo Wolf und Maurits Rayen haben 2013 Patrick Weeghman (Sousaphon), Herman Vanspauwen (Klarinette) und Bob Schweig (Banjo) ihren Einzug in die Oakcity Jazzband gehalten.

Diese verjüngte Band stellte sich der großen Herausforderung, als sie 2013 auf Europas größtem Internationalen Dixieland-Festival in Dresden teilnahm. Diese Feuertaufe bestand sie mit großem Erfolg, Beweis: Sie waren auf dem Festival im Mai 2016 wieder dabei! Und nun kommen sie zu uns auf den Wymarshof.

KONZERT | SO 03|07

Jazzclub Jülich e.V. | Wymarshof in Kirchberg | 11:00 Uhr | 10 € / 7 € erm. für Mitglieder, Schüler und Studierende / Jugendliche unter 18 Jahren frei | VVK: Musikstudio Comouth

MUSIKSCHULE JÜLICH:

KAMMERKONZERT DER SCHÜLER

Fotos: Veranstalter



► Am Sonntag, den 03. Juli, um 11 Uhr lädt die Musikschule der Stadt Jülich zu einem Kammerkonzert der Schüler in die Schlosskapelle der Zitadelle ein. Alljährlich zum Schuljahresende gestalten fortgeschrittene Schüler ein abwechslungsreiches Programm aus unterschiedlichen Epochen. Aber auch die jüngeren Talente der Musikschule erhalten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu Gehör zu bringen.

Die Violinklasse von Susanne Trinkaus wird diesmal mit dem Allegro aus der kleinen Nachtmusik von W.A. Mozart und der Sonate für Violine und Klavier von Joh. Brahms zu hören sein. Die Gitarrenklasse von Manuela Riedel sorgt wieder für zwei Songs aus der Populärmusik: Les Feuilles Mortes von J. Kosma und J. Prévert sowie den durch Norah Jones bekannt gewordenen Song Don't Know Why. Dabei erhalten sie Unterstüt-

zung aus der Querflötenklasse von Gerda Schwartz, welche wiederum mit einem Konzert von A. Vivaldi für zwei Flöten, Streicher und basso continuo und drei kleinen Tänzen das Programm bereichert. Stücke aus der Feuerwerksmusik von G.F. Händel und die Sonate G-Dur für zwei Blockflöten von G.P. Telemann bilden den Beitrag der Blockflötenklasse von Almuth Müller. Ein Cellokonzert von Saint-Saens der Celloklasse von Claudius Wettstein sowie eine Hindemith Sonate und zwei Jazz-Duos der Klarinettenklasse Marita Denhoff vervollständigen das Programm.

KONZERT | SO 03|07

Musikschule der Stadt Jülich | Schlosskapelle Jülich | 11:00 Uhr | 5 € / 2,50 € erm.



Foto: Veranstalter

GIUSEPPE VERDI:

NABUCCO

SOMMER KLASSIK OPEN AIR MIT "BESTE FREUNDINNEN PAKET"

Die renommierte Festspieloper Prag präsentiert am 04.09.2016 an der Zitadelle in Jülich ab 20.00 Uhr eine der weltweit meistgespielten Verdi-Opern: „Nabucco“ – unter freiem Himmel und in einer brillanten, bewegenden Inszenierung. Dies ist eine Erfahrung, die einen noch lange und nachhaltig begeistern und bereichern wird. „Nabucco“ bringt mit einer Geschichte aus dem Alten Testament große Gefühle auf die Opernbühne: Liebe, Verrat, Eifersucht, Hass, Sehnsucht, Rachsucht, Machtstreben und Wahnsinn. Mit dem grandiosen Triumph von „Nabucco“ begann die große Ära der Verdi-Opern. „Nabucco“ bietet aber auch für jene, die eine romantische Geschichte lieben, eine aufwühlende Handlung mit Liebes-Leid und der Freude eines glücklichen Ausgangs. Stoff der bestens geeignet ist für ei-

nen „Beste Freundinnen Abend“. Der Herzog und Paulis Veranstaltungsbüro haben für sie vier Beste-Freundinnen-Pakete gepackt. Und so funktioniert es. Sie rufen am 30.06.2016 zwischen 10:00 und 11:00 Uhr die folgende Rufnummer 0531 346372 an. Unter allen Anruferinnen werden dann vier Beste-Freundinnen-Pakete verlost. Dabei wird eine Karte erworben und die Zweite gibt es gratis dazu, inklusive Sekt und Regencapes.

OPER SO 04|09
Festspieloper Prag | Zitadelle Jülich | 20:00 Uhr |
Eintritt I: 59 € / II: 49 € / III: 44 € | VVK: Buchhandlung Fischer

Sparkasse
Düren
präsentiert

OpenAirKino Jülich



FR 29. Juli Mamma Mia!
FR 05. Aug Birnenkuchen mit Lavendel
FR 12. Aug Picknick mit Bären
FR 19. Aug Ein Mann namens Ove

Hauptbühne im Brückenkopf-Park Jülich
Einlass: 20 Uhr | Beginn: 21 Uhr | Eintritt: 7,- Euro / 6,- Euro ermäßigt
Reservierungen unter: www.kuba-juelich.de oder telefonisch unter 02461-346643



Sparkasse
Düren

KUBA

STADT JÜLICH

DPVB
Veranstaltungstechnik

HERZOG
magazin für kultur

		MO 04 07 + DI 05 07 ▶ ANGRY BIRDS – DER FILM
		MO 04 07 + DI 05 07 ▶ NUR FLIEGEN IST SCHÖNER
		MO 11 07 + MI 13 07 ▶ JUNGES LICHT
		MO 18 07 + DI 19 07 ▶ EINMAL MOND UND ZURÜCK
		MO 18 07 + DI 19 07 ▶ SING STREET
		MO 25 07 ▶ MONSIEUR CHOCOLAT
		FR 29 08 ▶ MAMMA MIA!

Sommer Klassik Open Air

NABUCCO

GIUSEPPE VERDI

So 04.09.16 20h ZITADELLE JÜLICH

Karten an allen Vorverkaufsstellen / Telefon 02461-93 78 33 / www.paulis.de



MO 04 07		
DI 05 07		

**FEW JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5- bis 14-Jährige

ANGRY BIRDS – DER FILM

KINO IM KUBA | ANIMATIONSFILM | USA / FINNLAND 2016

REGIE: Clay Kaytis & Fergal Reilly | DARSTELLER: - | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 99 Minuten | EINTRITT: 3 €

Fotos ©© 2016 SONY PICTURES



▶ In der animierten Komödie ANGRY BIRDS – DER FILM finden wir endlich heraus, warum die Vögel so sauer sind. Der Film entführt uns auf eine Insel, die ausschließlich von glücklichen, flugunfähigen Vögeln bewohnt wird – oder zumindest fast. In diesem Paradies gehörten Red, ein Vogel mit der Neigung zu cholerischen Wutausbrüchen, der blitzschnelle Chuck und der unberechenbare Bombe schon immer zu den Außenseitern. Doch als die Insel eines Tages von mysteriösen grünen Schweinchen besucht wird, liegt es an diesen drei Ausgestoßenen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, herauszufinden, was die Schweine im Schilde führen.

In der deutschen Fassung leihen diese Stars den Vögeln und Schweinen ihre markanten Stimmen: „Red“ wird von Christoph Maria Herbst gesprochen, „Chuck“ von Axel Stein und „Bombe“ von Axel Prahl. Außerdem werden Anja Kling als „Mathilde“, Smudo als „Mächtiger Adler“, Ralf Schmitz als Schwein, „Leonard“ und Michael Kessler als „Richter Hackpranke“ zu hören sein.



zum Filmtrailer



MO
04|07DI
05|07

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | FRANKREICH 2015

REGIE: Bruno Podalydès | DARSTELLER: Bruno Podalydès, Agnès Jaoui, Vimala Pons, Sandrine Kiberlain | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 105 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

► Eine unwiderstehlich charmante Anti-Stresskomödie über Liebe und Leidenschaft, über Magie und Muse und über die befreiende Kraft des Paddelns.

Michel, in den Fünfzigern, verheiratet, die Kinder aus dem Haus, Nine-to-Five-Job, steckt in seiner täglichen Routine fest. Nach der Arbeit, wenn er auf sein Motorrad steigt, träumt er von einem anderen Leben. Wie gerne würde er wie sein Held, Luftpost-Pionier Jean Mermoz, in einer Propellermaschine durch den Abendhimmel schweben. Eines Tages stößt Michel durch Zufall auf das Foto eines Kajaks – und ist begeistert von der formvollendeten Schönheit und Eleganz des Objekts. Es ist Liebe auf den ersten Blick! Ein Klick, und ein Grand Raid 416 zum Selbstzusammenbauen liegt in seinem virtuellen Einkaufskorb. Einige Tage gelingt es Michel, den Kauf vor seiner Frau Rachelle zu verheimlichen. Voller Hingabe setzt er auf der Dachterrasse sein Kajak Stück für Stück zusammen und häuft immer mehr Expeditionsausrüstung an. Ganze Nachmittage verbringt

er in seinem halbfertigen Gefährt und träumt sich davon. Schließlich entdeckt Rachelle das Ausrüstungslager, setzt den Trockenübungen ein Ende und ihren Mann an einem Fluss aus, damit er endlich in die Gänge und aufs Wasser kommt. Dass Michels Auszeit ihr gemeinsames Leben komplett auf den Kopf stellen könnte, ahnt Rachelle. Und wirklich: Schon bei seiner ersten Rast trifft Michel im Ausflugslokal der schönen Laetitia auf eine ländliche, exzentrische Bohème. Er taucht in eine exotische Welt außerhalb von Raum und Zeit, die geprägt ist von Unbeschwertheit, Kirschen, Sinnlichkeit und eisgekühltem Absinth.

„Es mag ein Klischee sein, aber wir wiederholen uns da gern: Filme wie ‚Nur Fliegen ist schöner‘ können nur die Franzosen... Magisch und so schwebend leicht wie ein Libellenflügel.“

(Stern)



zum Filmtrailer

MO
11|07MI
13|07

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH

JUNGES LICHT

KINO IM KUBA | DRAMA | DEUTSCHLAND 2016

REGIE: Adolf Winkelmann | DARSTELLER: Oscar Brose, Charly Hübner, Lina Beckmann, Peter Lohmeyer, Ludger Pistor | FSK: ab 12 | LAUFZEIT: 122 Minuten | EINLASS 11|07: 19:30 Uhr | BEGINN 11|07: 20:00 Uhr | EINTRITT 11|07: 5,50 € / 5 € ermäßigt | EINLASS 13|07: 9:30 Uhr | BEGINN 13|07: 10:30 Uhr | EINTRITT 13|07: 10 € inkl. Frühstück | RESERVIERUNG AM 13|07 ERFORDERLICH: 02461-346 643 oder online im Ticketshop

Fotos © Weltkino Filmverleih



► Die 60er-Jahre, ein Sommer im Ruhrgebiet. Der Krieg ist vorbei. Das Ruhrgebiet sorgt mit Kohle und Stahl für das Wirtschaftswunder und den Fortschritt der gesamten Republik. Die Gastarbeiter sind schon da und Tante-Emma-Läden noch rentabel; Rauchen gilt nicht als gesundheitsgefährdend und Currywurst als nahrhaft. Während die Männer unter Tage malochen, vertreiben sich die Jungen ihre Zeit mit Zigaretten, Bier und Obszönitäten. Doch der 12-jährige Julian ist anders. Er kümmert sich liebevoll um seine kleine Schwester, schmiert Brote für seinen Vater und dient sonntags in der Messe. Mit Neugier beobachtet er, was um ihn herum geschieht.

Besonders angetan hat es ihm die frühreife Nachbarstochter Marusha, die jedoch nicht nur den Jungen fasziniert. Als sich die latente erotische Spannung an einem heißen Sommertag plötzlich entlädt, gerät das Leben von Julian und seiner Familie aus der Bahn. Daraufhin packt er seine Sachen, läuft von zu Hause weg und vertraut sich dem Pfarrer an. Aber kann man überhaupt die Sünden eines anderen beichten?



zum Filmtrailer

MO
18|07DI
19|07

FBW JUGEND
FILMJURY
Filmtipps für 5- bis 14-Jährige

EINMAL MOND UND ZURÜCK

KINO IM KUBA | ANIMATIONSFILM | SPANIEN 2015

REGIE: Enrique Gato | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 95 Minuten | EINTRITT: 3 €

Fotos © 2015 Paramount Pictures



► Der 12-jährige Mike Goldwing, Sohn eines Astronauten, hat zwei große Träume: Er will eine Partie des Spiels Capture The Flag gewinnen und er will seine Familie wieder zusammenbringen. Mike bekommt die Chance, beide Ziele zu erreichen. Dazu muss er die Flagge holen, die von den Raumfahrern der Apollo 11 auf dem Mond hinterlassen wurde, 1969 bei der ersten Landung auf dem Trabanten. Gemeinsam mit seinen Freunden Amy, Marty, dem verrückt-lustigen Alligator Igor und Opa Frank geht Mike auf ein Abenteuer, das bis ins Weltall führt. Dabei müssen die Fünf die bösen Pläne des exzentrischen Millionärs Richard Carson vereiteln, der den Mond kolonisieren und

die Geschichte der bisherigen Raumfahrt ausradieren will.

Den State of the Art im Animationsfilmbereich legen alljährlich US-Studios wie Pixar und Dreamworks fest. Wenn Animationsfilmschmieden aus Europa diesen Stil imitieren, ist das meist schon aufgrund der schmalen Budgets und kürzeren Produktionszeiten, die sich in vergleichsweise anspruchslosen Animationen manifestieren, zum Scheitern verurteilt. Nicht so bei „Einmal Mond und zurück“ des spanischen Regisseurs Enrique Gato. Mit liebenswerten Figuren, einem starken emotionalen Kern und einer flotten Erzählweise inszeniert Gato ein sehr unterhaltsames Abenteuer, bei dem das Etikett „für die ganze Familie“ absolut zutrifft.

(programm kino.de)



zum Filmtrailer

MO
18|07DI
19|07

EIN MITREISSENDER MUSIKFILM ÜBER EINE JUGEND IM DUBLIN DER 80ER JAHR

SING STREET

KINO IM KUBA | KOMÖDIE / MUSIKFILM | IRLAND 2014

REGIE: John Carney | DARSTELLER: Ferdia Walsh-Peelo, Lucy Boynton, Jack Reynor, Maria Doyle Kennedy | FSK: ab 6 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 106 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

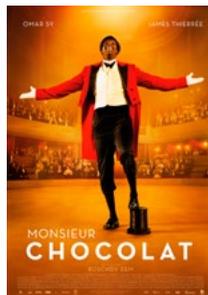
Fotos © StudioCanal Filmverleih



► Irland in den Achtzigern. Vor dem Hintergrund von Rezession und Arbeitslosigkeit wächst der jugendliche Conor in Dublin auf. Als Außenseiter in der Schule gebrandmarkt, flieht er in die Welt der Popmusik und träumt nebenbei von der unerreichbaren, schönen Raphina. Seine Idee: Er lädt Raphina ein, im Musikvideo seiner Band aufzutreten. Sein Problem: Er hat gar keine Band, kann noch nicht mal ein Instrument spielen. Aber sein Plan darf auf keinen Fall scheitern. Also gründet er mit ein paar Jungs aus der Nachbarschaft kurzerhand eine Band und voller Leidenschaft schreiben sie ihre ersten Songs.



zum Filmtrailer

MO
25|07

MONSIEUR CHOCOLAT

KINO IM KUBA | DRAMA / BIOGRAFIE | FRANKREICH 2015

REGIE: Roschdy Zem | DARSTELLER: Omar Sy, James Thiéree, Noémie Lvovsky, Frédéric Pierrot, Clotilde Hesme, Olivier Gourmet | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 119 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Julian Torres - Gaumont



► Frankreich, kurz vor Beginn des 20. Jahrhunderts: Auf der Suche nach neuem Talent entdeckt der Clown George Footit den aus der Sklaverei entflohenen Chocolat, der mit einem kleinen Wanderzirkus durchs Land reist. Die beiden Außenseiter freunden sich an und entwickeln eine gemeinsame Bühnenshow, die schnell zu einem großen Zuschauermagneten wird. Auftritte in den größten Zirkushäusern von Paris machen Footit und Chocolat schließlich landesweit bekannt.

Doch der große Ruhm treibt nicht nur einen Keil in die Freundschaft der beiden, sondern zieht auch die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich. Chocolat muss feststellen, dass er viele Feinde hat, die den Erfolg eines schwarzen Künstlers nicht dulden werden.

MONSIEUR CHOCOLAT erzählt die wahre Geschichte vom Aufstieg und Fall von Raphaël Padilla, der unter dem Namen Chocolat als erster schwarzer Künstler auf einer französischen Bühne zu großem Ruhm und Reichtum gelangte und beides wieder verlor. In den Hauptrollen brillieren Omar Sy (ZIEMLICH BESTE FREUNDE) als Chocolat sowie Charlie Chaplin-Enkel James Thiéree als Georges Footit, der Chocolat entdeckt und eine tiefe Freundschaft mit ihm aufbaut. Mit imposanten Bildern erweckt Regisseur Roschdy Zem das Paris der Belle Époque auf der großen Leinwand wieder zum Leben.



zum Filmtrailer

FR
29|07

VERANSTALTER: STADT JÜLICH / KULTURBÜRO, KULTURBAHNHOF, DPVB-VERANSTALTUNGSTECHNIK UND DER BRÜCKENKOPF-PARK | SPONSOR: SPARKASSE DÜREN

MAMMA MIA!

OPEN-AIR-KINO IM BRÜCKENKOPF-PARK | MUSIKFILM / KOMÖDIE | USA 2008

REGIE: Phyllida Lloyd | DARSTELLER: Meryl Streep, Pierce Brosnan, Amanda Seyfried, Colin Firth, Julie Walters | FSK: o.A. | EINLASS: 20:00 Uhr | BEGINN: 21:00 Uhr | LAUFZEIT: 109 Minuten | EINTRITT: 8 € / 7 € ermäßigt | INFOS UND TICKETRESERVIERUNG: www.kuba-juelich.de

Fotos © Universal Pictures



► Eine Mutter, eine Tochter, drei mögliche Väter und eine unvergessliche Hochzeit - Mamma mia! Die Songs der vielleicht besten Popband aller Zeiten haben das Musical „Mamma Mia!“ zu einem weltweiten Supererfolg gemacht. 30 Millionen Menschen haben bislang schon die grandiose

Musik-Show erlebt, die nun auch ihren Weg in die Kinos findet. Ein musikalisches Filmereignis, das nicht zuletzt mit ABBA-Klängen von Müttern und Töchtern erzählt und dabei von vergangenen Romanzen und neuer Liebe schwärmt. Musical.



zum Filmtrailer



DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT

JÜLICH, OPLADEN UND DAS RHEINLAND
ZWISCHEN 1815 UND 1914



2.7.-18.12.2016
MUSEUM ZITADELLE JÜLICH

3.7.-18.12.2016
VILLA RÖMER - HAUS DER
STADTGESCHICHTE LEVERKUSEN



GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND,
KULTUR UND SPORT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



TERMINE

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- | | | | |
|--------------------|----------------------|-------------------|-------------|
| 📍 Ausstellung | 👤 für Kinder | 🎨 Kunst + Design | 📖 Sonstiges |
| 👤 Brauchtum | 😄 Kabarett + Comedy | 📖 Literatur | 🎭 Theater |
| 🎪 Festival + Markt | 🎬 Kino | 🎵 Musik + Konzert | 📺 Vortrag |
| 📖 Geschichte | 🎓 Kulturelle Bildung | ★ Party | 👉 Workshop |

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den HERZOG liken und folgen.

📍 facebook.com/HERZOGmagazin 🐦 twitter.com/HERZOGmagazin

JUNI

FR 🎬 **ICH UND EARL UND DAS MÄDCHEN**
24|06 Filmfrühstück | Kino im KuBa | 10:30 Uhr |
Einlass: 9:30 Uhr (Frühstück) | Reservie-
rung erforderlich: 02461-346 643 | 10 €
(inkl. Frühstück)

📍 **RUND UM'S HAUS**
Baumesse | Brückenkopf-Park Jülich |
11:00 - 18:00 Uhr | Sondereintrittspreis

SA 📍 **RUND UM'S HAUS**
25|06 Baumesse | Brückenkopf-Park Jülich |
11:00 - 18:00 Uhr | Sondereintrittspreis

SO 🎵 **MUSIK AM HOF HERZOG WILHELMS V.**
26|06 Musik von Martin Peudargent und Zeit-
genossen | Overbacher Kammerchor |
Schlosskapelle Zitadelle Jülich | 11:00 Uhr
| Eintritt frei

🎵 **RENAISSANCE PICKNICK**
Picknick und Musik | Stadt Jülich / Stadt-
marketing | Renaissance-Garten Zitel-
le Jülich | 13:00 Uhr | Eintritt frei

🎵 **WENN ROMANZEN UND KLEZMER
AUF TANGO TREFFEN**
Iwona Bialek und Josif Marder | Kultur
ohne Grenzen e.V. | Hauskonzert bei Fa-
milie Janknecht | Seestr. 24, Barmen |
15:00 Uhr

📍 **RUND UM'S HAUS**
Baumesse | Brückenkopf-Park Jülich |
11:00 - 18:00 Uhr | Sondereintrittspreis

📍 **OLDTIMERPICKNICK IM PARK**
Oldtimerfreunde Langerwehe | Stadt-
garten Brückenkopf-Park Jülich | 10:30
- 17:00 Uhr

📍 **TAG DER ARCHITEKTUR**
Forschungszentrum Jülich | 11:00 Jülich

MO 🎬 **DER JUNGE MESSIAS**
27|06 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI 🎬 **DER JUNGE MESSIAS**
28|06 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

🎭 **N. GOGOL: DER REVISOR**
Theaterfestival des Gymnasium Zitadelle |
Kurs: Pedro Obiera | Stadthalle Jülich |
19:30 Uhr

MI 🎭 **N. GOGOL: DER REVISOR**
29|06 Theaterfestival des Gymnasium Zitadelle |
Kurs: Pedro Obiera | Stadthalle Jülich |
19:30 Uhr

🎬 **AUF DER KIPPE**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 3 €

JULI

FR **N. GOGOL: DER REVISOR**

01|07 Theaterfestival Gymnasium Zitadelle | Kurs: Pedro Obiera | Schloß Burgau, Düren | 11:00 Uhr

SA **DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT**

02|07 Ausstellungseröffnung | Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914 | Museum Zitadelle Jülich | 11:00 Uhr

SO **OAK CITY JAZZ BAND**

03|07 Jazzclub Jülich e.V. | Wymarshof, Kirchberg | 11:00 Uhr | 10 € / 7 € erm. für Mitglieder, Schüler und Studierende / Jugendliche unter 18 Jahren frei | VVK: Musikstudio Comouth

FR **KAMMERKONZERT DER SCHÜLER**

Musikschule der Stadt Jülich | Schlosskapelle Jülich | 11:00 Uhr | 5 € / 2,50 € erm.

FR **DAS GLASMALEREIMUSEUM IM ÜBERBLICK**

Deutsches Glasmalereimuseum Linnich | 11:30 Uhr | Anmeldung per Email unter info@glasmalereimuseum.de

FR **OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**

Belcanto: Solisten des Overbacher Kammerchores singen Arien aus Oper und Operette | Haus Overbach | Klosterkirche Barmen | 12:00 Uhr

MO

04|07

ANGRY BIRDS – DER FILM

Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | AK: 3 €

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

Eine poetische Anti-Stress-Komödie aus Frankreich über Fluchten aus dem Alltag | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI **ANGRY BIRDS – DER FILM**

05|07 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | AK: 3 €

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

FR **FEUERWEHRFEST**

08|07 Feuerwache Koslar | 10:00 Uhr

SO **FINALE FUSSBALL EM**

10|07 KuBa Jülich | 19:00 Uhr

MO **JUNGES LICHT**

11|07 Adolf Winkelmann über eine Jugend im Kohlenpott der 60er | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI **MUSEUMSFRÜHSTÜCK**

12|07 Deutsches Glasmalereimuseum Linnich | 10:00 Uhr | Anmeldung per Email unter info@glasmalereimuseum.de

MI **JUNGES LICHT**

13|07 Filmfrühstück | Kino im KuBa | 10:30 Uhr | Einlass: 09:30 Uhr (Frühstück) | 10 € (inkl. Frühstück) | Reservierung zwingend erforderlich: 02461-346 643

MOSAİK – EIN PUZZEL AUS GLAS?

Deutsches Glasmalereimuseum Linnich | Ferienkurs ab 7 Jahren | 11:00 Uhr | Anmeldung: info@glasmalereimuseum.de

SO **KURATORENFÜHRUNG**

17|07 Museum Zitadelle | Zitadelle Jülich | 11:00 Uhr

MO **EINMAL MOND UND ZURÜCK**

18|07 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | AK: 3 €

SING STREET

Kann die Musik in einer Schülerband und die Liebe das Leben retten? | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI **KUNSTVEREIN UNTERWEGS: BITBURG UND GEROLSTEIN**

19|07 Kunstverein Jülich | 08:30 Uhr | 40 € | Anmeldung unter keil-marlies@t-online.de

EINMAL MOND UND ZURÜCK

Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | AK: 3 €

SING STREET

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI **TIERISCH GUTER WORKSHOP IM GLASMALEREIMUSEUM**

20|07 Deutsches Glasmalereimuseum Linnich | Workshop | 11:00 Uhr | Anmeldung unter info@glasmalereimuseum.de

MO **MONSIEUR CHOCOLAT**

25|07 Omar Sy als ziemlich bester schwarzer Clown... | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

FR **OPEN AIR KINO: MAMMA MIA!**

29|07 Stadt Jülich / Kulturbüro & Kultur im Bahnhof e.V. & DPVB Veranstaltungstechnik | Brückenkopf-Park Jülich, Stadtgarten | 21:00 Uhr | Einlass: 20:00 Uhr

SO **FAMILIENFRÜHSTÜCK IM GLASMALEREIMUSEUM**

31|07 Deutsches Glasmalereimuseum Linnich | 10:00 Uhr | Anmeldung per Email unter info@glasmalereimuseum.de

DAUERTERMIN

JEDEN **DI** **MUNDARTFREUNDE IM JGV 1923 E.V.**

Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 Jülich | 18:00 - 20:00 Uhr | Jeden 1. Dienstag

JEDEN **DI** **MUSIK-CAFÉ Ü60**

Offenes Gesangsangebot | KuBa Jülich, kleiner Saal | Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) | 16:00 - 17:30 Uhr

JEDEN **MI** **OFFENER CHOR**

Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) | 20:00 - 21:15 Uhr

BIS **DAMENWAHL**

SEP 2016 Malerei von Kirsten Müller-Lehnen | Café Pasqualini / Wohnanlage für Senioren | Am Wallgraben 29, Jülich | Öffnungszeiten: MO - FR: 9:30 - 18:00 Uhr / SA 11:00 - 18:00 Uhr

BIS **DER REICHE HERZOG**

SO 30|10 Renaissancefürst Wilhelm V. und seine Residenz Jülich 1516-1592 | Museum Zitadelle Jülich | Öffnungszeiten: MO-FR: 14:00 - 17:00 Uhr / SA + SO + Feiertag: 11:00 - 18:00 Uhr

BIS **TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT**

SO 30|10 Die preußische Rheinprovinz im Blick der Düsseldorfer Malerschule | Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | SA 14:00 - 17:00 Uhr | SO 11:00 - 17:00 Uhr

SA **DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT**

02|07 Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914 | Museum Zitadelle Jülich & Villa Römer | Haus der Stadtgeschichte Leverkusen

KABARETT SEPTEMBER

DE FRAU KÜHNE



► Schlagfertig. Spontan. Begeistert – Nah am Publikum. „Geht nicht - gibt's nicht!“ beschreibt De Frau Kühne ihr Motto – auf und hinter der Bühne. Dies ist keine kühne Behauptung, sondern das Resultat einer erziehenden Mutter und Ehefrau, die die Tücken des Alltags resolut beschreibt. Dem Letzten wird schnell klar, „hier steht eine gestandene Frau auf der Bühne, die mal so richtig aufräumen will mit dem normalen Wahnsinn vor und hinter ihrer Haustür“.

VORSTELLUNG | SA 10|09
KuBa Jülich

VOLKER WEININGER



► Bildung. Macht. Schule. Wo früher auf den Schulhöfen der Pausengong fröhlich klingelte, schrillen heute die Alarmglocken: Die Bildungsrepublik Deutschland steht kurz vor dem Offenbarungseid. Seit PISA haben wir es schwarz auf weiß: Der Finne, der Chinese und sogar der Este (oder heißt es Estländer?) haben uns abgehängt. Mit anderen Worten: Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, sonst wird ohne uns globalisiert!

VORSTELLUNG | FR 23|09
KuBa Jülich

IMPRINT//

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe #55 | Juli 2016
Auflage: 5.000

prost
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536
info@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Redaktionelle Mitarbeit
Angela van den Hoogen, Ariane Schenk, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Gisa Stein, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kilian Rausch, Marcel Kanehl, Marion Armbruster, Michelle Eggen, Mel Böttcher, René Blanche, Sophie Dohmen sowie Jülicher Vereine und Institutionen.

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen
Einfach den HERZOG liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
la mechky+

Layout
la mechky+
Fon: 02461 / 31 73 50 0
info@lamechky.de

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
werbung@herzog.de



Brückenkopf-Park Jülich

Freizeit & Erholung

Märchenträume und Zoofest 24. Juli 2016



Zum 8. Mal können die Besucher auf verwünschten Pfaden durch den Park wandeln. An besonderen Orten wartet ein stilvoll gekleideter Vorleser oder eine adrett gewandete Vorleserin mit bekannten und beliebten Märchen auf ihre Zuhörer.



Informationen, Führungen und ein Blick hinter die Kulissen des Zooalltags sorgen für Spannung und Unterhaltung pur. Ein Informationsstand präsentiert die Arbeit des Brückenkopfvereins Jülich.

Brückenkopf-Park Jülich

Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich * Tel. 02461/ 9795 - 0
info@brueckenkopf-park.de * www.brueckenkopf-park.de

WeinSommer

[Rheinland-Pfalz]

Deutschlands Weinland Nr. 1

Ahr
Mittelrhein
Mosel
Nahe
Pfalz
Rheinhessen

Jülich



Do 16 – 24 Uhr
Fr 16 – 24 Uhr
Sa 14 – 01 Uhr
So 12 – 20 Uhr



14.-17.7.

Das Weinfest für Genießer auf dem

Schlossplatz

Eine Initiative des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und
Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz

STAATL.
FACHINGEN

Das Wasser. Seit 1742

www.weinsommer.de